

K u s t e r   u n d   S t a m p f e r

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Wirtschaftstreuhand  
Steuerberatung



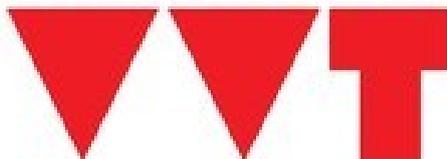
Egger-Lienz-Straße 2  
6020 Innsbruck

JAHRESABSCHLUSS

z u m

31. DEZEMBER 2019

VERKEHRSVERBUND TIROL



**VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH.**

Sterzinger Straße 3  
A-6020 Innsbruck  
LG Innsbruck - FN 193350p

---

Finanzamt Innsbruck  
Steuer-Nr. 951/9521 Team 27

**BILANZ ZUM 31. 12. 2019**

AKTIVA	2019 EUR		2018 EUR		PASSIVA	2019 EUR		2018 EUR	
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>					<b>A. <u>EIGENKAPITAL</u></b>				
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>					<i>I. <u>eingefordertes Stammkapital</u></i>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	4.949.969,92		3.018.305,02		1. Stammkapital	35.000,00		35.000,00	
2. geleistete Anzahlungen	89.314,50	5.039.284,42	2.610.655,88	5.628.960,90	davon eingezahlt				
					35.000,00 / Vj. 35.000,00				
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>					<i>II. <u>Kapitalrücklagen</u></i>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert	3.385.766,65		3.534.924,78		1. nicht gebundene	3.667.771,78		4.015.541,61	
319.379,36 / Vj. 319.379,36									
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	801.833,14	4.187.599,79	1.026.236,91	4.561.161,69	<i>III. <u>Gewinnrücklagen</u></i>				
					1. andere Rücklagen	0,00		1.424,30	
					<i>IV. <u>Bilanzgewinn</u></i>	9.396,79		8.979,06	
					davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
					8.979,06 / Vj. 8.560,21				
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>					<b>B. <u>SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE</u></b>	7.083.612,28		7.774.712,28	
1. Beteiligungen	1.500.015,23		1.500.015,23		<b>C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>				
					1. Rückstellungen für Abfertigungen	45.627,03		39.309,01	
					2. sonstige Rückstellungen	8.838.648,99	8.884.276,02	7.165.885,35	7.205.194,36
<b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>					<b>D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>				
<i>I. <u>Vorräte</u></i>					1. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	576.546,09		0,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.510,02		55.667,04		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
<i>II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></i>					Übertrag	576.546,09	19.680.056,87		19.040.851,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.780.055,47		8.038.956,23						
Übertrag	5.780.055,47	10.781.409,46	8.038.956,23	11.745.804,86					

**BILANZ ZUM 31. 12. 2019**

AKTIVA	2019 EUR		2018 EUR		PASSIVA	2019 EUR		2018 EUR	
Übertrag	5.780.055,47	10.781.409,46	8.038.956,23	11.745.804,86	Übertrag	576.546,09	19.680.056,87	19.040.851,61	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 947.744,03 / Vj. 947.744,03					576.546,09 / Vj. 0,00 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00				
2. sonstige Forderungen und Vermögens- gegenstände	28.595.376,15		21.828.739,35		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.405.851,38		12.646.195,61	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 12.555.786,74 / Vj. 10.188.612,24					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 11.405.851,38 / Vj. 12.646.195,61 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00				
		34.375.431,62		29.867.695,58					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</u>					3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.508,62		0,00	
		13.979.676,19		17.411.928,31	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 281.508,62 / Vj. 0,00 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00				
<b><u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u></b>					4. sonstige Verbindlichkeiten	19.379.893,62		20.652.402,66	
1. Transitorische Posten		68.404,49		71.156,22	davon gegenüber Abgabenbehörden 42.267,08 / Vj. 57.405,31 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 68.343,65 / Vj. 61.157,64 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19.379.893,62 / Vj. 20.652.402,66 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00				
					5. Verbindlichkeiten aus Abwicklung SLF- Selbstbehalt	614.380,45		504.249,20	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
Übertrag		59.204.921,76		59.096.584,97	Übertrag	32.258.180,16	19.680.056,87	33.802.847,47	19.040.851,61

**BILANZ ZUM 31. 12. 2019**

AKTIVA	2019 EUR	2018 EUR	PASSIVA	2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	59.204.921,76	59.096.584,97	Übertrag	32.258.180,16	19.680.056,87
			614.380,45 / Vj. 504.249,20 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	32.258.180,16	33.802.847,47
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 32.258.180,16 / Vj. 33.802.847,47 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			<b><u>E. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u></b>	7.266.684,73	6.252.885,89
<b><u>SUMME AKTIVA</u></b>	<b><u>59.204.921,76</u></b>	<b><u>59.096.584,97</u></b>	<b><u>SUMME PASSIVA</u></b>	<b><u>59.204.921,76</u></b>	<b><u>59.096.584,97</u></b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****VOM 1. 1. 2019 BIS 31. 12. 2019**

		2019 EUR	2018 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		55.852.951,73	55.223.695,28
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>			
a. Subventionen zu Gesellschaftsaufgaben	137.664.039,81		136.611.487,69
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	120.064,21		0,00
c. übrige	986.871,99	138.770.976,01	459.706,84
			137.071.194,53
<b>3. Betriebsleistung</b>		194.623.927,74	192.294.889,81
<b>4. Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen</b>			
a. Einkauf Verkehrsdienste	177.873.124,12		176.075.056,95
b. Gewährte Subventionen an Verkehrsunternehmen (inkl. Übergangsbest.)	9.947.198,15		7.262.731,94
c. Zuschüsse Bahnhalttestellen und -kreuzungen	0,00	187.820.322,27	3.225.857,34
			186.563.646,23
<b>5. Personalaufwand</b>			
a. Gehälter		2.377.138,49	2.159.290,75
b. Soziale Aufwendungen		731.285,15	709.783,82
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	40.328,41 / Vj. 81.139,24		
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	636.513,90 / Vj. 573.941,80		
<b>6. Abschreibungen</b>			
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
aa. Planmäßige Abschreibungen	1.217.753,94		1.190.439,30
Übertrag	1.217.753,94	3.695.181,83	1.190.439,30
			2.862.169,01

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****VOM 1. 1. 2019 BIS 31. 12. 2019**

		2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	1.217.753,94	3.695.181,83	1.190.439,30
ab. abzüglich Auflösung/Verbrauch Sonderposten für Investitionszuschüsse	-946.718,83	271.035,11	-896.222,32
<b>7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	4.264,59		5.636,37
b. übrige	3.776.694,08	3.780.958,67	2.898.370,17
<b>8. <u>Zwischensumme aus Z 1 bis 7</u></b> <b><u>(Betriebsergebnis)</u></b>		-356.811,95	-336.054,51
<b>9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>		10.129,60	35.995,93
<b>10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>		344,05	50,97
<b>11. <u>Zwischensumme aus Z 9 bis 10</u></b> <b><u>(Finanzerfolg)</u></b>		9.785,55	35.944,96
<b>12. <u>Ergebnis vor Steuern</u></b> <b><u>Zwischensumme aus Z 8 und Z 11</u></b>		-347.026,40	-300.109,55
<b>13. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u></b>		1.750,00	1.750,00
<b>14. <u>Ergebnis nach Steuern</u></b>		-348.776,40	-301.859,55
<b>15. <u>Jahresfehlbetrag</u></b>		-348.776,40	-301.859,55
<b>16. <u>Auflösung von Kapitalrücklagen</u></b>			
a. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		347.769,83	299.010,54
<b>17. <u>Auflösung von Gewinnrücklagen</u></b>			
a. Andere (freie) Rücklagen		1.424,30	3.267,86
<b>18. <u>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem</u></b> <b><u>Vorjahr</u></b>		8.979,06	8.560,21
Übertrag		9.396,79	8.979,06

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****VOM 1. 1. 2019 BIS 31. 12. 2019**

	2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	9.396,79	8.979,06
<b>19. <u>Bilanzgewinn</u></b>	<u>9.396,79</u>	<u>8.979,06</u>

## ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	01. 01. 2019 EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Buchwerte		
		Zugänge EUR	davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31. 12. 2019 EUR	31. 12. 2019 EUR	31. 12. 2018 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>								
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>								
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	9.811.465,92	132.959,09	0,00	118.926,13	2.522.623,88	12.348.122,76	4.949.969,92	3.018.305,02
2. geleistete Anzahlungen	2.610.655,88	1.282,50	0,00	0,00	-2.522.623,88	89.314,50	89.314,50	2.610.655,88
<i>II. Sachanlagen</i>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.129.885,26	0,00	0,00	0,00	0,00	5.129.885,26	3.385.766,65	3.534.924,78
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.458.146,98	121.377,24	0,00	37.492,39	0,00	6.542.031,83	801.833,14	1.026.236,91
<i>III. Finanzanlagen</i>								
1. Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23	1.500.015,23	1.500.015,23
<b>S U M M E</b>	<b>25.510.169,27</b>	<b>255.618,83</b>	<b>0,00</b>	<b>156.418,52</b>	<b>0,00</b>	<b>25.609.369,58</b>	<b>10.726.899,44</b>	<b>11.690.137,82</b>

Fortsetzung nächste Seite

**ANLAGENSPIEGEL**

Nr. Text	kumulierte AfA 01.01.2019 EUR	AfA laufend EUR	Abschreibungsbewegungen				Umbuchungen EUR	kumulierte AfA 31.12.2019 EUR
			Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>								
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>								
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	6.793.160,90	722.814,80	0,00	0,00	117.822,86	0,00	7.398.152,84	
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.594.960,48	149.158,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.744.118,61	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.431.910,07	345.781,01	0,00	0,00	37.492,39	0,00	5.740.198,69	
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>								
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>SUMME</b>	<b>13.820.031,45</b>	<b>1.217.753,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>155.315,25</b>	<b>0,00</b>	<b>14.882.470,14</b>	

Verkehrsverbund Tirol GesmbH.  
 Verkehrskoordination  
 Sterzinger Strasse 3  
 6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer: 193350p  
 Firmenbuch-Gericht: Innsbruck

**SPIEGEL INVESTITIONEN UND ZUSCHÜSSE**

	Reserve 01.01.2019	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Reserve 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>						
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	3.017.882,08	131.871,60	722.499,95	1.103,27	2.522.623,88	4.948.774,34
2. geleistete Anzahlungen	2.610.655,88	1.282,50	0,00	0,00	-2.522.623,88	89.314,50
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	646.159,09	122.464,73	223.115,61	0,00	0,00	545.508,21
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>						
1. Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23
<b>S U M M E</b>	<b>7.774.712,28</b>	<b>255.618,83</b>	<b>945.615,56</b>	<b>1.103,27</b>	<b>0,00</b>	<b>7.083.612,28</b>



VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH  
STERZINGER STRASSE 3  
A-6020 INNSBRUCK  
LG INNSBRUCK – FN 193350P

# LAGEBERICHT 2019

## 1. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das Leistungsangebot des Verkehrsverbundes Tirol setzt sich zusammen aus:

- 200 Linien im Verbund inkl. Orts- und Stadtverkehr
- 650 Busse pro Tag gesamt im Einsatz
- 5.000 Kurse pro Tag
- 3.300 Haltestellen mit 6.600 Haltesteigen
- 38 Talent S-Bahn Garnituren
- 6 S-Bahn-Linien
- 5 Rex-Linien
- 3 Fernverkehrsgarnituren
- 5 Nahverkehrsgarnituren
- 29 Regiobus Systeme in den Regionen (Bsp. Arlberg)
- 12 Nightliner
- 10 Regiotax Systeme
- Carsharing Tirol2050 Standorte in 22 Gemeinden in Tirol
- 3 RegiobusExpress Systeme (inkl. Ski-Schnellbus Ötztal saisonal)
- 3 Anrufsammeltaxis (Defereggental, Hochpustertal, Niederndorf)
- 184 DFI – Dynamische Fahrgast-Informationssysteme
- 39 vom VVT beauftragte Verkehrsunternehmen
- 4 davon sind Bahnunternehmen (ÖBB, DB Regio, Zillertalbahn, Stubaitalbahn)



## Angebotsentwicklung

Änderungen im Regionalverkehr mit Fahrplanwechsel 2020 (ab Dezember 2019):

### LIENZ

- Schließung der Mittagslücke Lienz – Franzensfeste (REX 1862/57; 11:50).
- Linie 942 (Winklarn – Lienz) wird an den Verkehr in Kärnten angepasst. 1x am Vormittag und 2x am Nachmittag werktags; und 09:05 am Samstag & Sonntag.

### STRASSEN

- Auflassung der Haltestelle Tassenbach Abzw. Lesachtal und Verlegung zum Bahnhof (Betrifft Linien 960X, 961, 962)

### BRIXENTAL

- Früherlegung des Regiozuges REX 1500 im Brixental um 5 Minuten, um Fernverkehrsanschlüsse in Wörgl zu erreichen, Ankunft Wörgl neu 07:42 (Abfahrt bleibt gleich), Anschluss an RJX 861 nach Wien und EC 288 nach München.
- Zusätzliche Regiozugverbindung St. Johann – Wörgl (REX 5004) Montag bis Freitag von St. Johann (6:35) nach Wörgl (7:18) Anschluss an die Regiozüge REX 5308 (7:24) und S1 (7:29) Richtung Innsbruck.

### KITZBÜHEL

- Zusätzlicher Halt Kitzbühel Hahnenkamm bei den Regiozügen REX 1526 und 1528.

### ZILLERTAL

- Abfahrt des Regiozuges in Mayrhofen um 05:52, um bessere Anschlüsse in Jenbach herzustellen. Anschluss auf den Regiozug REX 5307 wird weniger durch Verspätung gefährdet. Regiobusanschlüsse nach Schwaz (4125) und Brixlegg (4111) werden hergestellt.

### PILLBERG

- Verdichtung ab Skibeginn (Jetzt 3 Busse anstatt 1) inkl. Sonntag und an Feiertagen (Linie 8, Schwaz – Pillberg).

### STUBAITAL

- Neue Spätverbindung von IBK nach Kreith (23:17); Verlängerung der Züge um 21:17 und 22:17 bis nach Kreith (Vorher nur bis nach Feldeler).

### IMST, TARRENZ & NASSEREITH

- Zusätzlicher Kurs an Schultagen zwischen Imst und Nassereith Regiobus-Linie 4206 um 14:40 ab Imst.
- Anpassung an die Bahn: Mehr Anschlüsse an den Fernverkehr und die Regiozüge in Imst bei der Linie 4

### LANDECK

- Anpassung an die Bahn: Mehr Anschlüsse an den Fernverkehr und die Regiozüge in Landeck für diverse Regiobus-Linien Richtung Landeck und in die Gegenrichtung: ·Linie 4236 (Richtung Serfaus)
- Linie 4230 (Richtung Fließ)
- Linie 4246 (Richtung Stanz)
- Linie 4244 (Richtung Grins)
- Linie 4242 (Richtung St. Anton)



- Linie 4206 (Richtung Nassereith)
- Linie 260 (Richtung Galtür)

#### FLIESS

- Verbesserung der Anschlüsse von und nach Landeck.
- Der Kurs um 13:05 von der Haltestelle Neuer Zoll nach Fließ (Linie 4230) wird auf 13:10 Uhr verlegt, somit kann von beiden Regiobussen (Serfaus 4236 Ankunft Neuer Zoll 13:01 Uhr und Nauders 210 Ankunft Neuer Zoll 13:09 Uhr) auf den Bus nach Fließ umgestiegen werden.
- Der Kurs um 13:45 von der Haltestelle Landeck-Zams Bahnhof nach Fließ (Linie 4230) wird auf 13:50 Uhr verlegt, so dass die Schüler aus Zams den Bus erreichen können.

#### SERFAUS

- Linie 4236 fährt wieder um 06:22 Uhr von Landeck nach Serfaus

#### PAZNAUNTAL

- Linie 260 Paznaun Anpassung an die Bahn; mehr Anschlüsse vom Fernverkehr und den Regiozügen in Landeck Richtung Paznaun und umgekehrt.

#### LECHTAL

- Nightliner jetzt im Verbund: Warth – Elbigenalp ab 27.12.2019 immer von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag (Einschließlich Silvester & Ostersonntag auf Ostermontag)

#### AUSSERFERN

- Ehrwalder Becken mit neuer Linienführung: Linie 160X Schnellbus (RegiobusExpress) IBK-Reutte
- HAST neu: Ehrwald Kirchplatz, Telfs Musikschule
- HAST gestrichen: Obsteig Holzleiten, Telfs Obermarkt & Anton-Auer-Straße
- HAST nur noch zum Aussteigen: Innsbruck Richtung HBF & Reutte Richtung Bahnhof
- Normalfahrplan Garmisch-Reutte (Gleich wie 2018)

#### HALL

Mit 15. Dezember gilt in Hall und den umliegenden Gemeinden das durch den Verkehrsverbund Tirol gemeinsam mit dem Planungsverband der Region neu ausgearbeitete Mobilitätskonzept. Konkret bedeutet dies: Keine Lücken mehr im Takt, eine optimierte Linienführung, ein erweitertes Angebot an Samstagen und von und nach Eichat und Mils, ein stabilerer Fahrplan und verbesserte Umsteigezeiten vom Zug auf den Bus.

Die wesentlichen Änderungen:

- Keine Taktlücken: ·Halbstundentakt bei den Linien: 1A, 1B, 2, 6 & 7
- Stundentakt bei Linie 3
- Linie 1 (Untere Lend) wird nun als Linie 1A und 1B geführt: ·1A: Untere Lend – Kurhaus (auch samstags)
- 1B: Untere Lend – Bahnhof
- 07:20 Untere Lend – Hall: zusätzlicher Verstärkerbus



- aus Linie 5 (Mils) und Linie 3 (ab Walderbrücke nach Hall) werden Linie 6 und 7 (Rundkurs mit vier Fahrten pro Stunde)
- Linie 6 fährt von Hall über Mils zur Walderbrücke und über Eichat wieder nach Hall retour (gegen den Uhrzeigersinn)
- Linie 7 fährt dieselbe Strecke im Uhrzeigersinn
- Linie 3 fährt nun zwischen Mairbach und Walderbrücke mit Umsteigemöglichkeit zu Linie 6 und 7 nach Hall
- morgens gibt es drei Fahrten, die ohne Umsteigen weiter bis nach Hall fahren (Linienverlauf entspricht der Linie 6), um 06:47 Uhr fährt ein zusätzlicher Verstärkerbus Mairbach – Hall

## Absatzentwicklung

Mit Dezember 2019 waren 134.377 TirolerInnen im Besitz einer Netzkarte. Das entspricht einer Steigerung von rd. 8,5 % zum Vorjahr. Die größte Steigerung konnte bei den Verkäufen der Jahres-Tickets Seniorin + Spezial erzielt werden, welche sich im Dezember 2019 um rd. 15% im Vergleich zum Dezember 2018 erhöht haben. Im selben Zeitraum konnten die Jahres-Tickets mit einer Steigerung von 47.062 auf 50.306 Tickets und das Semester-Ticket mit einer Steigerung von 12.187 auf 13.278 Tickets, eine prozentuale Steigerung von rd. 7% bzw. rd. 9% verzeichnen. Im Bereich des Schul- und Lehr-Plus-Tickets konnten die Verkäufe von 35.766 auf 37.536 gesteigert und somit eine Erhöhung von rd. 5% erzielt werden.

Ticket	Dez 18	Dez 19	Steigerung
Jahres-Ticket Land/Region	47.062	50.306	6,89%
Semester-Ticket	12.187	13.278	8,95%
Jahres-Ticket Seniorin + Spezial	28.867	33.257	15,21%
PLUS-Ticket	35.766	37.536	4,95%
<b>Netzkarten gesamt</b>	<b>123.882</b>	<b>134.377</b>	<b>8,47%</b>

Somit konnte 2019 die in der VVT Strategie festgelegte Zielerreichung 2020 von 127.000 StammkundInnen bereits im Jahr 2019 übertroffen werden.

## Tarif

### Tarifreform Stufe 2

Die im Jahr 2017 gestarteten Planungen für die 2. Stufe der Tarifreform wurden abgeschlossen und die Umsetzung mit 1.4.2019 konnte planmäßig erfolgen. Der Schwerpunkt liegt u.a. auf der Attraktivierung der Tarife für Familien und Gelegenheitsfahrer. Folgende Änderungen wurden implementiert:

- Flexi-Rate: 10 + 3 Zonenguthaben für GelegenheitsfahrerInnen
- Tages-Ticket 2Plus: für eine tirolweite Nutzung für max. 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder unter 15 Jahren
- Wochen- und Monats-Tickets (Region und Land)
- Umstellung auf ein lineares, transparentes Tarifsysteem
- Ermäßigtes Jahres-Ticket Spezial für Menschen mit Behinderung
- Zonen zählen bei Anschlussfahrten mit Zeitkarten nicht mehr doppelt

### Fahrgastinformation

Die Abfragen über die elektronische Fahrgastinformation (EFA) konnten einen Anstieg um rd. 30% von 17,3 Mio. im Jahr 2018 auf 22,4 Mio. im Jahr 2019 verzeichnen. Die Handy-Fahrplanapplikation SmartRide wurde seit ihrer Einführung rd. 100.000 Mal installiert und konnte rd. 87% aller elektronischen Fahrplanabfragen für sich verbuchen.

Zusätzlich zu den elektronischen Fahrplanabfragen wurden rd. 130 individualisierte Fahrplanfolder in einer Auflage von 1,2 Mio. Stück, davon 1 Mio. für den Bus- und 200.000 für den Schienenverkehr, gedruckt und den KundInnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

### KundInnencenter

Im Jahr 2019 wurden im VVT-KundInnencenter neben 23.200 telefonischen Beauskunnftungen auch 65.600 persönliche Kundenkontakte verzeichnet. Im selben Zeitraum wurden rd. 41.500 E-Mail-Kontakte verzeichnet.

### ÖFFI Treffs

2019 wurde dem im Jahr 2017 eingeführtem VVT ÖFFI TREFF ein gänzlich neuer Rahmen verliehen. Anstatt dem bisherigen klassischen Bürgerforum wurde das Konzept des „World-Cafes“ für den Ablauf des VVT ÖFFI-TREFFs adaptiert. In Kleingruppen werden mit Hilfe von Tischmoderatoren sowie einer Hauptmoderation jegliche Probleme, Kritiken und Verbesserungsmöglichkeiten erfasst und dann nach Themen geclustert. Am Ende steht eine verbindliche Liste an Aktivitäten, deren Ausarbeitung transparent auf der Website des VVT dargestellt wird. Seine äußerst gelungene Premiere feierte der VVT ÖFFI Treff „neu“ Ende November 2019 in Seefeld mit rund 70 Teilnehmern.

### Verkehrsdienstvertrag ÖBB

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wurde der Verkehrsdienstvertrag für den Schienenverkehr in Tirol auf die nächsten 10 Jahre abgeschlossen.

Wesentliche Vertragsbestandteile der Verträge zwischen Land Tirol, VVT, BMVIT, Schieneninfrastruktur- und Dienstleistungsgesellschaft mbh (SCHIG mbh) und den ÖBB sind u.a.:

- Umstellung auf einen Bruttovertrag, d.h. das Erlösrisko liegt beim VVT
- Neue Zuggarnituren für Regiozüge in Tirol (mehr Komfort und verbesserte Ausstattung)
- Ein verdichteter Fahrplan
- Bahnfahrten über den Brenner ohne Umsteigen
- Zusätzliche Zugverbindungen und ein breiteres Vertriebsnetzwerk für VVT und ÖBB-Tickets

Das Vertragswerk sichert den Zugverkehr in Tirol mit einem Gesamtvolumen von rund € 1,2 Mrd. für die kommende Dekade und rund € 7,1 Mio. Fahrplan-Kilometern pro Jahr. € 378 Mio. davon trägt das Land Tirol.

### Kostenaufteilung

- Leistungskosten: rd. € 1,2 Mrd.
- Anteil Bund: rd. € 531 Mio.
- Tarifeinnahmen: rd. € 284 Mio.
- Anteil Land Tirol: rd. € 378 Mio.

## Vergaben

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 – Rahmenvereinbarung Pool-Verkehrsunternehmen im Jahr 2017

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
5. Abruf Los 2/2017 02 02	Linie 6-Verwall (Sommersaison)	02.05.2019	29.06.2019 je 72 Tage	Sommer 2020
6. Abruf Los 2/2017 02 02	Erweiterung Linie 4242	02.05.2019	07.07.2019 je 64 Tage	Sommer 2020
6. Abruf Los 2/2017 02 02	Ortsverkehr-Zentrumshuttle	02.05.2019	29.06.2019 je 72 Tage	Sommer 2020
4. Abruf Los 5/2017 02 05	Linie 8336	31.01.2019	01.04.2019	01.05.2023
3. Abruf Los 6/2017 02 06	Linie 730-N	13.05.2019	05.07.2019	04.07.2022
7. Abruf Los 2/2017 02 07	Zentrumshuttle und Linie 4242	18.10.2019	01.12.2019	01.05.2022
8. Abruf Los 2/2017 02 08	Bereitschaftsbus	18.10.2019	01.12.2019	01.05.2022
4. Abruf Los 4/2017 02 04	Linie 4146	18.10.2019	15.12.2019	01.05.2023
4. Abruf Los 6/2017 02 06	Linie 8301	17.10.2019	15.12.2019	01.05.2021
2. Abruf Los 3/2017 02 03	Nachtbus Ötztal	10.12.2019	20.12.2019	01.05.2021

Markterkundung gemäß § 24 BVergG 2018:  
Markterkundung E-Busse

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018:  
Druck Linienfahrpläne 2020

Wettbewerbliches Verfahren iSd Art 5 Abs 3 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 iVm einem einstufigen Verhandlungsverfahren nach vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich iSd § 151 BVergG 2018 BGBl I Nr 65/2018:  
Tarifvertrag Schiene SPfV (durch RA Gast)

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 5 BVergG 2006

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
1. Vergabeverfahren 2018 - Los 1/2018 01 01	Regiobus Ötztal	derzeit Einspruch im LVwG		
1. Vergabeverfahren 2018 - Los 2/2018 01 02	Regiobus Sellraintal	derzeit a.o Revision		

## Unternehmensentwicklung

### Strategie

Die im Jahr 2017 aufbauend auf dem Leitbild erstellte VVT Strategie 2020 wurde im Jahr 2019 kontinuierlich weiterentwickelt und die Umsetzung der Zielerreichung verfolgt.





Nachstehend eine kurze Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen 2019 und 2018:

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	55.853	28,7	55.224	28,7	629	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	138.771	71,3	137.072	71,3	1.699	1,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>194.624</b>	100,0	<b>192.296</b>	100,0	<b>2.328</b>	1,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen	-187.820	-96,5	-186.564	-95,9	-1.257	0,7
Personalaufwand	-3.108	-1,6	-2.869	-1,5	-239	8,3
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-271	-0,1	-294	-0,2	23	-7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.781	-1,9	-2.904	-1,5	-877	30,2
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>-194.981</b>	100,2	<b>-192.631</b>	100,2	<b>-2.350</b>	1,2
<b>Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-357</b>	-0,2	<b>-335</b>	-0,2	<b>-22</b>	6,5
Finanzergebnis	10	0,0	36	0,0	-26	-72,8
<b>Ordentliches Geschäftsergebnis (EBT)</b>	<b>-347</b>	-0,2	<b>-299</b>	-0,2	<b>-48</b>	16,0
Ertragsteuern	-2		-2		0	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-349</b>		<b>-301</b>		<b>-48</b>	
Veränderung von Rücklagen	349		302		47	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>0</b>		<b>1</b>		<b>-1</b>	

In den einzelnen Bereichen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die Aufwendungen<sup>1</sup> für den Bereich Gesellschaftsbetrieb inkl. der VVT-Projekte lagen mit € 5,677 Mio. um rd. 7,59% unter den Vorjahreswerten. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,172 Mio. auf.
- Für Vertrieb, Fahrgastinformation und Werbung/Marketing wurden € 1,241 Mio. aufgewendet<sup>1</sup>. Dies entspricht ohne Berücksichtigung der Personalkosten (alle Personalkosten sind im Bereich Gesellschaftsbetrieb erfasst) einer Reduzierung der Aufwendungen von rd. 3,27% bzw. € 0,042 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,245 Mio. auf.
- Die Infrastrukturprojekte schlagen sich mit Aufwendungen<sup>1</sup> in Höhe von € 0,203 Mio. (2018: € 3,316 Mio.) nieder. Der Bereich schließt ausgeglichen (2018: € 0,003 Mio.).
- Bei den Verkehrsdienstverträgen ergibt sich ein Gesamtüberschuss von € 5,138 Mio. (2018: € 2,968 Mio.). Ab 2017 werden in diesem Bereich alle Ticketerlöse, die durch die Umstellung im Rahmen der Tarifreform bei der VTG verbleiben, dargestellt. Die Summe dieser Umsätze liegt mit ca. € 29,969 Mio. rd. 0,01% über dem Wert des Jahres 2018. Außerdem werden ab 2017 auch die durch die Übernahme des Einnahmenrisikos durch die VTG erhöhten Aufwendungen für den Einkauf von Verkehrsleistungen in diesem Bereich abgebildet.

<sup>1</sup>jeweils unter Berücksichtigung der Zuweisung zur Bewertungsreserve für Investitionszuschüsse (in Höhe der Investitionen), unter Außerachtlassung der Absetzung für Abnutzung, welche durch den Verbrauch der Bewertungsreserve bzw. durch Auflösung von Kapitalrücklagen neutralisiert wird.

## 2. DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich für 2019 wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen:</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Immaterielle Anlagen	5.039	8,5	5.629	9,5	-590	-10,5
Sachanlagen	4.188	7,1	4.561	7,7	-374	-8,2
Finanzanlagen	1.500	2,5	1.500	2,5	0	0,0
	<b>10.727</b>	<b>18,1</b>	<b>11.690</b>	<b>19,8</b>	<b>-963</b>	<b>-8,2</b>
<b>Umlaufvermögen und ARA</b>						
Vorräte	55	0,1	56	0,1	-1	-2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.780	9,8	8.039	13,6	-2.259	-28,1
Flüssige Mittel	13.980	23,6	17.412	29,5	-3.432	-19,7
Sonstige Vermögensgegenstände und ARA	28.664	48,4	21.900	37,1	6.764	30,9
	<b>48.478</b>	<b>81,9</b>	<b>47.406</b>	<b>80,2</b>	<b>1.072</b>	<b>2,3</b>
	<b>59.205</b>	<b>100,0</b>	<b>59.097</b>	<b>100,0</b>	<b>108</b>	<b>0,2</b>
<b>Kapital:</b>						
<b>Eigenmittel</b>						
Stammkapital	35	0,1	35	0,1	0	0,0
Kapitalrücklagen	3.668	6,2	4.016	6,8	-348	-8,7
Gewinnrücklagen	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Bilanzgewinn	9	0,0	10	0,0	-1	-5,8
	3.712	6,3	4.062	6,9	-350	-8,6
<b>Bewertungsreserven</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>Subventionen und Zuschüsse</b>	<b>7.084</b>	<b>12,0</b>	<b>7.775</b>	<b>13,2</b>	<b>-691</b>	<b>-8,9</b>
	<b>10.796</b>	<b>18,2</b>	<b>11.837</b>	<b>20,0</b>	<b>-1.041</b>	<b>-8,8</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>						
Sozialkapital	46	0,1	39	0,1	6	16,1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.406	19,3	12.646	21,4	-1.240	-9,8
Übrige Verbindlichkeiten und PRA	28.119	47,5	27.410	46,4	709	2,6
Kurzfristige Rückstellungen	8.839	14,9	7.166	12,1	1.673	23,3
	<b>48.409</b>	<b>81,8</b>	<b>47.261</b>	<b>80,0</b>	<b>1.148</b>	<b>2,4</b>
	<b>59.205</b>	<b>100,0</b>	<b>59.098</b>	<b>100,0</b>	<b>107</b>	<b>0,2</b>

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist mit einem Eigenkapitalanteil (unter Einbeziehung der Subventionen und Zuschüsse) in Höhe von 18,2% im Vergleich zum Vorjahreswert rückläufig. Hauptgrund für diese Veränderung ist die teilweise Auflösung der Kapitalrücklage.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist solide. Die zur Gänze kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 48,4 Mio. (2018: € 47,3 Mio.) sind durch ebenfalls kurzfristige Forderungen, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 48,5 Mio. (2018: € 47,4 Mio.) gedeckt.



Der Aufwand der Gesellschaft war aufgrund der Umsatzerlöse, der Subventionserträge und einer teilweisen Auflösung der Kapitalrücklage voll ausfinanziert. Der Subventionsüberschuss von € 5,555 Mio. (2018: € 3,425 Mio.) wurde als Verbindlichkeit gegenüber dem Subventionsgeber eingestellt, sodass die Gesellschaft ausgeglichen bilanzierte.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung ist festzuhalten, dass aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen bei Verkehrsdienst- und Verlustabdeckungsverträgen im Jahr 2019 keine nennenswerten Finanzierungsrisiken durch die Gesellschaft zu tragen waren und die Budgets insgesamt gut eingehalten werden konnten.

Das Forderungsausfallsrisiko kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Forderungen der VTG im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand handelt, die um Forderungen Dritter (Seilbahnen, Tourismusverbänden) ergänzt werden. Auf Grund der Subventionsfunktion der VTG werden die Verbindlichkeiten gegenüber den Verkehrsunternehmen mit den Subventionszahlungen gegenverrechnet, wodurch es in diesem Bereich kaum zu Forderungsausfällen kommt.

### 3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

#### Bedarfsorientierte Verkehre

Speziell für periphere Regionen in Tirol werden mit den Regiotax Anrufsammeltaxis (AST) flexible Verkehrslösungen angeboten. Diese günstigen Verkehre fahren auf festgelegten Routen und sind in das VVT Ticket-System integriert. Das Defereggental und das Pustertal sind die Pionierregionen bei diesem innovativen Modell öffentlicher Mobilität. Die ASTs verkehren auf den Routen bestimmter VVT Linienbusse und halten an speziellen AST-Sammelstellen.

In beiden Regionen erfreut sich das Regiotax AST großer Beliebtheit, besonders im Pustertal sind kontinuierlich steigende Fahrgastzahlen zu verzeichnen.

#### Fahrgastzählung

Im den vergangenen Jahren wurde mit der Nachrüstung der bereits in den 17 neu vergebenen Buslinien eingesetzten 179 Bussen für die automatische Fahrgastzählung (FGZ) begonnen. Insgesamt wurden 54 von 179 Fahrzeugen nachgerüstet, dafür wurde das seinerzeit bewilligte Budget iHv. € 250.000,- vollständig verwendet.

Des Weiteren sind von den knapp 500 Bestandsfahrzeugen auf den noch nicht neu vergebenen Linien 100 Fahrzeuge ebenfalls bereits mit automatischer FGZ ausgerüstet. Die schrittweise Ausrüstung dieser bisherigen Fahrzeuge ist im Zuge der künftigen Neuvergaben vorgesehen.

Die Auswertesoftware für die FGZ wurde gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben beschafft, um Synergien zu nutzen. Mit Hilfe dieser Auswertungen ist es möglich, bedarfsgerechte Verkehrsangebote (Taktichte und/oder Fahrzeuggröße) entsprechend der jeweiligen Nachfrage auf den Linien zu planen.

#### E-Carsharing

Fester Bestandteil der VVT Strategie ist das VVT Produktportfolio im Bereich Tarif und Information um das Thema Carsharing zu erweitern.

Ende Oktober 2019 wurde in diesem Ziel ein Meilenstein erreicht, indem die ersten Kooperationsverträge zum E-Carsharing unterzeichnet wurden. Die ersten Kooperationspartner sind flomobil (Stadtwerke Wörgl), beecar (Stadtwerke Kufstein) und Jo-E (Gemeinde St. Johann). Geplant ist, in den Folgejahren mit weiteren Anbietern zu kooperieren.



Über einen Aufpreis auf das Jahres-Ticket Land werden die VVT-KundInnen gleichzeitig KundInnen der Carsharing-Kooperationspartner und können somit den Service inkl. 20 Freistunden nutzen. Die Integration des Carsharings wird über die nächsten Jahre intensiv vorangetrieben mit dem Ziel, die Elektroautos in Zukunft mit dem Busticket auch buchen und abrechnen zu können.

### Dekarbonisierungsstrategie

Als weiterer Punkt in der VVT Strategie wurde festgelegt, dass ein Konzept für die Umsetzung der Elektromobilität im Busbereich erstellt wird, um die mit August 2021 in Kraft tretende Clean Vehicle Directive (Phase 1) umsetzen zu können.

Mit Oktober 2018 wurde der Projektauftrag zur sogenannten Dekarbonisierungsstrategie unterzeichnet. Gemeinsam mit der IVB arbeitet der VVT über die folgenden 2 Jahre daran, eine Strategie zu entwickeln, um den Fuhrpark auf CO<sub>2</sub>-freie Antriebe umstellen zu können. Dabei sollen einerseits die verfügbaren Techniken und die wahrscheinlichen Entwicklungen recherchiert werden und andererseits der Finanzierungsbedarf basierend auf unterschiedliche Szenarien berechnet werden.

Als Ergebnis soll eine Strategie vorliegen, die aufzeigt, welche Anpassungen notwendig sein wird, wie die zeitliche Abfolge sein kann und welche finanziellen Auswirkungen die Umstellungen haben wird.

### Ticketshop

Mit Umstellung der Tarife am 01.04.2019 wurde auch der Ticketshop eingeführt, welcher erstmals den Online-Vertrieb sämtlicher Ticketarten ermöglicht. Der Shop ist eine Kooperation der Mobilitätsservice Tirol GmbH (Vertriebsgesellschaft zwischen VVT und IVB) und der ÖBB Personenverkehr AG.

Der gemeinsame Online-Ticketshop auf Basis des Ticketshops der ÖBB ist per App über das Smartphone sowie auch unter [tickets.vvt.at](https://tickets.vvt.at) verfügbar und bietet die Möglichkeit die VVT- und ÖBB-Tickets, sowie auch Tickets anderer Verbünde jederzeit und überall mobil zu erwerben. Des Weiteren bietet er den KundInnen die Bestpreisgarantie und wählt automatisch den optimalen Tarif aus und berücksichtigt bereits hinterlegte Ermäßigungen wie etwa SeniorInnenermäßigung oder Vorteils card. Auch für bestehende StammkundInnen gibt es Benefits wie etwa den Huckepack-Bonus.

Durch den Ticketshop ist ein Vertrieb in der sogenannten Selbstbedienung (SB) ermöglicht worden. Im Folgenden wird der Anteil der Selbstbedienung für die einzelnen Ticketarten aufgelistet. 2019 wurden 37.799 Einzel-Tickets im Regionalverkehr selbstbedient verkauft. Rund 60% davon wurden mit der Einlösung von Flexi-Rate-Guthaben beglichen. Flexi-Rate-Gutscheine wurden 5.106 Mal verkauft.

Im Vergleich zum gesamten Ticketverkauf wurden 1,26% aller Tickets aus den Bartarifen (Einzel bis Monat) selbstbedient (online/mobile) verkauft. Ohne der Flexi-Rate läge dieser Prozentsatz bei 0,55%. Den höchsten online-Anteil unter den Bartarifen hat das neue Ticket Tag2Plus mit über 3,05%.



Bei den Jahrestickets konnte 2019 ein SB-Anteil von bis zu 18% erzielt werden.

Kartenbezeichnung	SB-Anteil %
Jahres-Ticket Land*	16,50%
Jahres-Ticket Region**	15,20%
Jahres-Ticket SeniorIn	1,60%
Jahres-Ticket Innsbruck	4,00%
Jahres-Ticket Spezial	3,90%
SchulPlus	3,40%
Semester-Ticket Land*** (WS19/20)	18,00%
Semester-Ticket Innsbruck*** (WS19/20)	24,20%
Bar tarife (Einzel bis Monat)	1,26%

\* Zahlen nicht um Stornos bereinigt! Tickets für Innsbruck nur aus dem VVT-Ticketshop berücksichtigt

\*\* Ohne Aufzahlungen/upgrade

\*\*\* Semester-Ticket nur für ausgewählte Unis selbstbedient erhältlich, bspw. Uni Innsbruck, MedUni;

#### 4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNGEN UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG, DIE NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES EINGETRETEN SIND

##### Vertrieb

Im April 2020 wurde der Grundstein für das Zukunftsprojekt One Mobility gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation zwischen drei Verkehrsverbänden (Oberösterreich, Tirol, und Vorarlberg), den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und der ÖBB Personenverkehr AG.

Ziel ist die Realisierung einer neutralen österreichweiten Vertriebsplattform. Technische Grundlage ist wie im VVT Ticketshop der ÖBB-Ticketshop. Die Partner und das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) streben dabei folgende Ziele an:

- Verbesserung und Vereinfachung des Zugangs zum ÖV, es ist damit z.B. zukünftig möglich die Vorteils card in der VVT Ticket-App zu erwerben
- Sicherstellung des effizienten Einsatzes von öffentlichen Mitteln durch Vermeidung paralleler Systeme

Um diese Ziele österreichweit umsetzen zu können wird angestrebt, dass sich mittelfristig alle österreichischen Verkehrsverbände und Stadtverkehre One Mobility anschließen.

Der VVT führt seine Pionierrolle in diesem Projekt, wie auch schon beim Projekt Wildspitze (Ticketshop), im Bereich Innovationen im öffentlichen Verkehr weiter fort.

##### Absatzentwicklung

Mit Ende Februar 2020 waren 137.202 TirolerInnen im Besitz einer Netzkarte für den öffentlichen Verkehr. Das entspricht einer Steigerung von rd. 2,1 % zum Dezember 2019. Die größte Steigerung konnte bei den Jahres-Ticket Spezial erzielt werden, welche sich im Februar um rd. 17,8 % im Vergleich zum Dezember erhöht haben. Im selben Zeitraum konnten die Jahres-Tickets Region einen Zuwachs von 4,27 % verzeichnen. Das Kontingent an Semesterticket erhöhte sich im selben Zeitraum von 13.278 auf 13.308 Stück. Im Bereich des Schul- und Lehr-Plus-Tickets konnten die Verkäufe von 37.536 auf 38.607 gesteigert und somit eine Erhöhung von rd. 2,9 % erwirtschaftet werden.

Ticket	Dez 19	Feb 20	Steigerung
Jahres-Ticket Land/Region	50.306	51.783	2,94%
Jahres-Ticket SeniorIn + Spezial	33.257	33.454	0,59%
Semester-Ticket	13.278	13.308	0,23%
Schul- und LehrPlus-Ticket	37.536	38.607	2,852%
<b>Netzkarten gesamt</b>	<b>134.377</b>	<b>137.202</b>	<b>2,1%</b>

## Auswirkungen COVID-19

In Folge der COVID 19- Krise ergeben sich zahlreiche Veränderungen im Bereich des Öffentlichen Personen Nah- und Regionalverkehrs und dessen Infrastruktur.

### Bestelleleistungen und -kosten:

Neben der Reduktion des Fahrplanes aufgrund der geringeren Beförderungsfälle müssen zur Sicherung der gesetzlich vorgeschriebenen Abstände in den Fahrzeugen insbesondere in den Frühspitzen teilweise sogar mehr Fahrzeuge als sonst eingesetzt werden.

Reduktionen wurden neben den werktäglichen Verkehren vor allem in den Bereichen des Schibusverkehrs (ab Mitte März 2020) umgesetzt und sind in den kommenden Sommermonaten bei Freizeit- und touristischen Verkehren zu erwarten. Die Fahrpläne werden derzeit laufend angepasst.

Die tatsächlichen Kosten bzw. Einsparungen im Bereich des Bahn- und Busverkehrs sind derzeit noch nicht abschätzbar. Die erforderlichen Mehr- und Minderleistungen und die daraus resultierenden Kosten bzw. Einsparungen werden derzeit evaluiert.

### Mindereinnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsverträgen:

Der massive Nachfragerückgang und die Einstellung des Ticketverkaufs beim Fahrer führt zu Einnahmehausfällen für 2020 von derzeit geschätzten 11,4 Mio. €. Aufgrund der noch vielen offenen Fragen die weitere Entwicklung betreffend ist dieser Wert noch mit vielen Unsicherheitsfaktoren behaftet. Mögliche Einsparungseffekte durch die Reduktion des Leistungsvolumens sind hier nicht gegengerechnet.

Die Mindereinnahmen aus Beförderungsverträgen mit Bergbahnen und TVBs werden derzeit auf -2,5 Mio. € geschätzt. Dem gegenüber stehen mögliche Einsparungen auf Grund der oben angeführten nicht erbrachten Kurse im März/April der heurigen Wintersaison und im Sommer.

Eine gesicherte Hochrechnung der Ergebniswirkung von COVID-19 auf den VVT ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Bewertung der Leistungsveränderungen sowie der noch ungewissen weiteren Nachfrageentwicklung derzeit noch nicht möglich.

Folgende Maßnahmen zur Verminderung der negativen Auswirkungen werden unter anderem gesetzt:

- Laufende Evaluierung der Einnahmenverluste inkl. regelmäßiger Berichterstattung an die Eigentümerin und den Aufsichtsrat
- Raschest mögliche Aufnahme von Gesprächen mit dem Bund und anderen Bundesländern betreffend die Regelung von möglichen Unterstützungen und Haftungen aufgrund der COVID 19-Krise.
- Transparente Diskussion und Verhandlung mit den Tiroler Verkehrsunternehmen betreffend die Reduktion der Abgeltung für nicht erbrachte Leistungen sowie im Falle der ÖBB für Einnahmehausfälle im Fernverkehr innerhalb von Tirol.
- Verhandlungen mit Gemeinden, TVBs und Bergbahnen bezüglich der Fortführung und Finanzierung von bereits beschlossenen Leistungen.



- Abstimmung mit der Stadt Innsbruck betreffend die finanziellen Auswirkungen auf IVB und VVT im Rahmen der COVID 19 -Krise

### Vergaben

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVerG 2006 i.F. BVerG 2018 BGBl Nr 65/2018 - Rahmenvereinbarung Pool-Verkehrsunternehmen im Jahr 2017

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
3. Abruf Los 3/2017 02 03	Ortsverkehr Obergurgl - Linle 63	06.02.2020	15.12.2019	01.05.2021
4. Abruf Los 3/2017 02 03	Winterverdichter Sölden	06.02.2020	14.12.2019	01.05.2021

Offenes Verfahren im Unterschwellenbereich gemäß § 31 Abs 2 BVerG 2018:  
Fahrzeug- und Haltestellenbeklebung

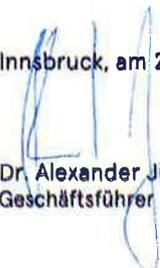
### Insolvenz Wirecard AG

Aus heutiger Sicht sind aufgrund des Insolvenzverfahrens der Wirecard AG noch keine negativen Auswirkungen für die Verkehrsverbund Tirol GesmbH erkennbar.

### Unternehmensentwicklung

Die in der VVT Strategie 2020 festgelegten Maßnahmen und Ziele wurden, wie bereits im Vorjahr, im Jänner 2020 in einem 2-tägigen Workshop intensiv bearbeitet, um eine Evaluierung durchzuführen und die fristgerechte Umsetzung zu gewährleisten.

Innsbruck, am 2. Juli 2020

  
Dr. Alexander Jugeh  
Geschäftsführer

**D. Bestätigungsvermerk**

- 18 Der nachfolgende Bestätigungsvermerk wurde auf Grund der Prüfung des ungekürzten Jahresabschlusses erteilt und bezieht sich demnach ausschließlich auf diesen. Allfällig gesetzlich vorgesehene Modifikationen, auch eine zulässige Verkürzung gemäß § 279 UGB, im Zuge der Veröffentlichung sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

**Bericht zum Jahresabschluss****Prüfungsurteil**

- 19 Wir haben den Jahresabschluss der

**Verkehrsverbund Tirol GesmbH.,  
mit dem Sitz in Innsbruck,**

- 20 bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

- 21 Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

- 22 Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

- 23 Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

- 24 Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

25 Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

26 Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

27 Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

28 Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die

Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

29 Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### **Bericht zum Lagebericht**

30 Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

31 Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

32 Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

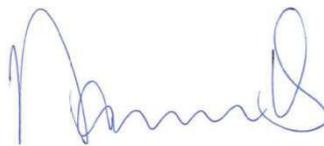
33 Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### *Erklärung*

34 Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 02. Juli 2020

Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



Mag. Peter Barenth  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*